PARASCHA DER WOCHE für Kinder von 6-11 Jahre alt – Parascha Beschalach

25. Januar 2021 – 12 Shevat 5781

Beschallach □□□□ – Für Kinder 6-7 Jahre

Als wir aus Mizraim, Ägypten, befreit wurden, ertrank die von Pharao angeführte ägyptische Armee im Jam Suf, dem Schilfmeer. Die Bnei Yisrael waren froh, dass sie von der Bedrohung durch die ägyptische Armee gerettet worden waren, aber sie waren nicht glücklich über den Tod so vieler Menschen, obwohl jene doch nie freundlich zu den Bnei Yisrael waren.

Daraus lernen wir, dass wir niemals glücklich sein sollten, wenn jemand anderes einen Unfall hat. Genau dann müssen wir helfen und unterstützen!

Das Bild von jeled.net

Der Bnei Yisrael sangen ein wunderschönes Lied, den Shirat Hajam, das Lied vom Meer. Mit uns zu singen ist nicht nur schön, gemütlich oder bloß Unterhaltung. Singen hat eine viel tiefere Bedeutung. Wenn wir singen, können wir unsere Sorgen vergessen und echte Freude empfinden. Wenn wir glücklich sind, können wir Kontakt mit Hashem aufnehmen. Wenn wir mit Hashem Kontakt aufnehmen, können wir dem Schönen und Guten im Leben so nahekommen, dass wir voller Freude sind und inspiriert werden.

Das Bild von jeled.net

Das ist ein sehr hohes Gefühl, mit dem wir Hashem näherkommen können. Das Singen war auch im Tempel, dem Bet-Hamikdash, der früher in Jerushalayim war, so wichtig, dass der gesamte G´ttesdienst im Tempel weniger wert war, wenn es keinen Chor und keine Musik von den Levi'im, den Söhnen Levis, den Leviten gab.

Wir können mit Musik eine Stimmung schaffen. Mit trauriger Musik fühlen wir uns traurig, mit fröhlicher Musik werden wir glücklich. Wir können Gedanken und Geschichten mit Worten vermitteln, aber wenn wir etwas Schönes, eine gute Emotion fühlen, können wir es durch Singen klarer machen.

Die Juden sangen, als sie aus Mizraim befreit wurden. Dies war der höchste Weg, um unsere Freude zu zeigen. Musik ist schön und kann alle schlechten Launen und Gefühle heben.

Vertiefung

Do, der erste Ton auf der Skala, entspricht dem Buchstaben Aleph. Ti, die letzte Note, ist der Buchstabe Zajin. Zusammen buchstabieren sie das Wort az (damals): Exodus, Shemot (15: 1) az jashir Moshe; "Dann sang Moses." Wir sehen, dass sich das

Wort az auf die Skala von Aleph bis Zajin und die Noten dazwischen bezieht.

Das Wort az bezieht sich auch auf G´ttes Autorität über die Natur. Der Buchstabe Aleph steht für G-tt. Der offensichtlichste Grund ist, dass Aleph der erste Buchstabe des Alphabets ist und G-tt die erste Ursache – der Hauptantrieb der Schöpfung. Der Zahlenwert von Aleph ist 1, und G-tt ist die ultimative Einheit, wie in der Tora (Devarim / Deuteronomium, 6: 4) angegeben: Hashem echad; "G-tt ist eins".

Der Buchstabe Zajin steht für Natur. Der Zahlenwert ist 7 und sieben steht für Natur (sieben Farben des Regenbogens, sieben sichtbare Himmelskörper, sieben Schöpfungstage, sieben Wochentage). Daher impliziert az auch G´ttes Herrschaft über die Natur.

Als das jüdische Volk das Schilfmeer spaltete und das Lied von Moshe (az jashir Mosje u´vnej Yisrael) sang, sahen sie deutlich, dass jeder Aspekt der Natur der Herrschaft G-ttes unterliegt.

Beschallach □□□□ – Für Kinder 8-9 Jahre

Etwas über Einheit und Spaltung

Die Menschen verlassen Ägypten und betreten die Wüste. Tagsüber führt G-tt die Menschen mit einer Wolkensäule, nachts mit einer Feuersäule. Es wurde erwartet: Der Pharao bedauert, so viele Sklaven zurückgelassen zu haben. Der Pharao verfolgt sie mit seinen Streitkräften. Die Leute geraten in Panik. Schließlich hebt Moshe seinen Stab hoch und G-tt spaltet das Meer. Aber vorher gibt es eine große Panik.

Das Bild von jeled.net

Der Talmud sagt, dass in der großen Panik am Ufer des Roten Meeres vier Parteien unter den Juden entstanden sind.

Eine Gruppe sagte: “Lasst uns ins Meer springen.”

Eine zweite Gruppe rief: “Kehren wir nach Ägypten zurück.”

Die dritte Gruppe schlug vor, gegen die Ägypter in den Krieg zu ziehen.

Und die vierte Gruppe hielt es für wichtig, die ägyptischen Soldaten anzuschreien.

Was können wir daraus für aktuelle Ereignisse lernen und wie hat Moshe jeder Gruppe geantwortet?

Hier können wir lernen, dass es unter der Sonne nichts Neues gibt. Im Medienzirkus um Israel und seine Umgebung werden diese vier Klänge immer noch angesprochen. Einige glauben, dass sie “ins Meer springen” sollten, weil die Situation im Nahen Osten hoffnungslos ist und es keinen Frieden gibt.

Das Bild von jeled.net

Eine andere Gruppe möchte zurück ins Galut (Diaspora), zurück in die Herkunftsländer.

Eine dritte Gruppe sagt: “Nein, wir müssen einen aggressiven Krieg gegen unsere Feinde führen.” Das sind die Falken.

Eine vierte Gruppe sagt, dass die P.R. und die Medien unsere Arbeit nicht gut darstellen: „Wir müssen lauter in den Medien werden, dann wird unsere Position gehört “.

Wie unglaublich muss es für Mosche Rabbenu gewesen sein, ein großartiger Anführer zu sein, um all diese widersprüchlichen Klänge unter dem Ruf „G-tt wird für dich kämpfen. Du schweig, das ist das Beste, was du tun kannst!“

Der Talmud sagt weiter, dass Mosche denjenigen widersprach, die sagten: „Lasst uns ins Meer springen“. Er sprach: “Steht still und seht die Hilfe G-ttes.”

Die Gruppe, die sagte: “Kehren wir nach Ägypten zurück”, so sagte Mosche: “Wie ihr Ägypten heute gesehen habt, werdet ihr es nie wieder sehen.”

Die Gruppe, die dachte, sie sollten gegen Ägypten in den

Krieg ziehen, so sagte Mosche: “HaShem wird für dich kämpfen.”

Zu der vierten Gruppe, welche die Ägypter anschreien wollte, sagte Mosche Rabbenu: „Ihr müsst schweigen. G“tt wird für uns kämpfen “(14:14).

Beschallach □□□□ – Für Kinder 10-11 Jahre

Der Exodus (Auszug) aus Mizraim, Ägypten, hat begonnen. G’tt führt die Menschen durch einen Umweg aus Ägypten. Weil G-tt befürchtete, dass die Bne Yisraeel, wenn sie unterwegs auf ein feindliches Volk treffen und Krieg sehen, entsetzt nach Ägypten fliehen wollen.

Die Befreiung war psychisch und physisch. Deshalb trinken wir am Seder-Abend vier Becher Wein, zwei, um unsere physische und spirituelle Erlösung aus Ägypten zu feiern, und zwei, um unser physisches und spirituelles Wachstum Israels zu feiern. Aber es war immer noch ein Wachstumsprozess.

Zahlenmäßig wurden sie verdünnt, weil nur noch zwanzig Prozent aller Juden übrig waren. Achtzig Prozent kamen nicht mit. Auch hier gilt die bekannte 80-20% -Regel. Diese 80-20% -Regel gilt weiterhin. Auch jetzt in den Niederlanden. Aber 20% der Juden sind einer jüdischen Gemeinde oder Schule angeschlossen. Der

Rest hat wenig mit dem Judentum zu tun, obwohl sich viele Menschen sehr jüdisch fühlen.

Die Tatsache, dass nur zwanzig Prozent aller Juden ausgegangen sind, ist eine zweite Erklärung für den Pasuk: "Chamushim-bewaffnet, die aus Ägypten ausgezogenen Bne Yisrael" (Exodus, Shemot 13:18). Chamushim kommt vom Stamm Chamesh, 1/5 – ein Fünftel verließ nur das Sklavenhaus. Dies zeigt auch, dass die Juden Ägypten nicht leicht verließen. Psychologisch waren sie noch nicht fest in ihren Schuhen. An jedem Hindernis konnten sie sich entscheiden, zurückzukehren. Deshalb schickte G-tt das Volk durch einen Umweg aus Ägypten. Nicht über die Küste nach Israel, sondern über die Wüste. So mieden sie die Philister, die in Gaza lebten.

Das Bild von jeled.net

Ein alter Kommentator, Jonathan ben Uziel (1. Jahrhundert n. Chr.), erklärt, dass viele Juden nicht mit ausgegangen sind, sondern dass diese "Lücke" von Ägyptern gefüllt wurde, die mit den Juden gingen. Diese Ägypter waren keine Abenteurer, die eine Pause machten. Sie waren Professoren, kluge Künstler und intelligente Menschen: die Elite der ägyptischen Kultur!

Als der Pharao es bereute, bereute er es nicht, dass Bne

Yisrael ihn verlassen zu haben, weil die 10 Plagen noch frisch in seinem Kopf waren. Aber er bereute es, sein eigenes Volk verloren zu haben. Er wollte es zurück, weil es einen echten Brain Drain gegeben hatte. In Ägypten gab es fast keinen klugen Handwerker mehr.

Diese Ägypter waren eine Bereicherung für das jüdische Volk. Deshalb wollte G´tt, dass sie mit den Juden gehen und schließlich die Tora auf dem Berg Sinai empfangen. Die Juden selbst waren bewaffnet, diese Elite jedoch nicht. G-tt spricht davon, wenn er "nicht will, dass die Menschen durch das Land der Philister gehen, weil sie leicht in ihre Heimat fliehen würden, wenn sie mit kriegerischen Philistern konfrontiert würden".

Diese ägyptischen Abzieher waren eine Bereicherung für das jüdische Volk, aber gleichzeitig hingen sie mehr an Götzen als an den Juden. Sie regen auch die Verehrung des goldenen Kalbes an. Und sie beschwerten sich sofort, sobald etwas schief ging.

Wir sehen, dass jede Bereicherung oder Verbesserung auch Nachteile haben kann. Wir müssen jeden Schritt unseres Lebens und jede Veränderung überprüfen, ob es sich um eine Verbesserung oder eine Verschlechterung handelt. Das ist die Lektion dieser Woche.

SCHABBAT SCHALOM !!!!